

schriebenen *Ch. bicolor* Jeann. L'Abeille XXXII, 1926, p. 37, 103 — 105 (Det. Machulka).

Ch. Reitteri Petri ist nach Jeannel, l. c. ein Bewohner von Bos., Carp. mer., Bihar. Ich habe im X. 1931 das Tier auch in der Slowakei, Sliáč, unter der V. Fatra, in einem Betuletum unter verschimmeltem Reisig gefunden. Bezüglich der zoogeographischen Verbreitung möchte ich noch hinzufügen:

Ch. agilis Illig. — Boh.: Zlíchov, Prag (Roub.).

Ch. oblonga Latr. — Boh.: Chudenice, Příbram (Roub.). — Pol.: Olyka (Tenenbaum): Roub. det.

Ch. nivalis Kr. — Boh.: Böhmerwald: Javor, VI. 1905, (Roub.).

Ch. cisteloides Fröl. — Boh.: Chudenice, Švihov, Příbram, Rejkovice, Karl. Týn (Roub.). — Bos.: Sarajevo (coll. Roub.).

Ch. bicolor Jeann. — Boh.: Příbram, Prag (Roub.).

Ch. glauca Britt. — Boh.: Pacov, Příbram (Roub.). — Vřeštov (Jar. Čejka), Roub. det.

Ch. Sturmi Ch. Bris. — Pacov, Příbram, Prag, Doksany (Roub.).

Die Fundorte der *Choleva*-Arten der Slowakei und Karpathorußlands sind im Katalog Col. Slov. a Podkarp. I, 1930, p. 248 — 251 (erschieden in Praha, Práce Učené spol. Šafaříkovy, Bratislava, 3) enthalten.

Dr. F. G. Rambousek.

Ein Nachruf von A. Hetschko.

Am 14. September 1931 starb in Prag der Direktor des Forschungs-Institut der tschechoslowakischen Zuckerindustrie Dr. Frant. G. Rambousek. Er studierte an der Universität in Prag Naturwissenschaften, legte die Lehramtsprüfung für Gymnasien aus Naturgeschichte, Mathematik und Physik ab, promovierte zum Doktor der Philosophie und erhielt eine Lehrstelle an einem Prager Gymnasium. Als das Forschungs-Institut für Zuckerindustrie errichtet wurde, wurde er zum Direktor ernannt.

Rambousek hat sich um die Erforschung der Schädlinge der Zuckerrübe große Verdienste erworben. Er verfaßte über

dieselben zahlreiche Abhandlungen, die er in seinem Werke über die Schädlinge der Zuckerrübe, »Skúdcové a ochranci řepní«, 1. Bd., Praha, 1928, zusammengefaßt hat. Der 2. Band befindet sich im Druck. Im Auftrage der tschechosl. Zuckerindustriellen unternahm er zahlreiche Reisen nach Frankreich, Italien, Spanien und Portugal, wobei ihm seine umfassenden Sprachkenntnisse sehr zustatten kamen. Er war Mitglied der Nationalversammlung, legte aber später sein Mandat zurück. Im Jahre 1928 beteiligte er sich als Delegierter des Ackerbauministeriums am 4. Internationalen Entomologen-Kongreß in Ithaca und hielt dort auch einen Vortrag über die Vertilgung der schädlichen Insekten vor der Aussaat der Zuckerrüben. Nach demselben unternahm er eine Sammelreise in den Vereinigten Staaten und in Cuba und kehrte mit reicher Ausbeute heim. In der letzten Zeit war er mit der Bearbeitung derselben beschäftigt.

Sein Spezialgebiet waren die Staphyliniden, über die er viele Abhandlungen publiziert hat. In seiner Bibliothek befanden sich Separata der meisten über diese Familie veröffentlichten Abhandlungen und zahlreiche Abschriften von Diagnosen.

Die tschechoslowakischen Entomologen verlieren an ihm einen ihrer tüchtigsten Vertreter.



Literatur.

Revista de Entomologia, herausgegeben von Thomaz Borgmeier, Sao Paulo, Brasilien. 1931. Subskriptions-Preis 3 USA. Dollar.

Eine neue entomologische Zeitschrift in Süd-Amerika!

Im Gegensatz zu Europa, wo trotz aller Nachkriegsmisere neue entomologische Zeitschriften zum Teil ohne Rücksicht auf die entomologischen Bedürfnisse des betreffenden Landes wie Pilze aus der Erde geschossen sind, hatte Südamerika bis vor kurzem nur eine entomologische Fach-Publikation, diejenige der Entomologischen Gesellschaft von Argentinien (seit 1925/26). Frühere ähnliche, wenn auch bescheidene Versuche sind dort bekanntlich gescheitert. Jeder wird zunächst zugeben müssen, dass die neotropische Region reich genug an Insekten